

Weinlese



Ausgabe 01 vom 23.12.2025

Liebe Mitglieder der Baierwein-Gesellschaft,

heute wende ich mich mit der ersten Ausgabe der „Weinlese“ der Baierwein-Gesellschaft an Sie, um über Neuigkeiten aus unserem Verein zu berichten.

Ich habe mich für das neue Format entschieden, da sich dieses schöner gliedern und formatieren lässt, als dies in einer E-Mail möglich ist. Zum anderen kann dies auch als Weiterführung unserer Chronik verwendet werden.

In der „Weinlese“ werden auch Informationen der „Erzeugervereinigung Baierwein“ aufgenommen, da ich denke, dass deren Aktivitäten auch für alle Mitglieder der Baierwein-Gesellschaft interessant sein könnten.

Sollten Ihnen Informationen aus der „Wein-Welt“ über den Weg laufen, die für alle interessant sein könnten, dann lassen Sie es mich wissen. Gerne verteile ich diese dann gesammelt über dieses Medium.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Dilger

Inhalt

Nachlese zur Jahreshauptversammlung

Vorstellung der Vorstandsmitglieder

Homepage

Weinfachberatung in Regensburg

Engagierter Pächter für traditionsreichen Weinberg gesucht

Nachlese zur Jahreshauptversammlung

Da es mit dem E-Mail-Verteiler anscheinend Probleme gegeben hat, möchte ich hier noch einmal den Inhalt meiner E-Mail zur Nachlese der Jahreshauptversammlung einfügen.

„Liebe Mitglieder der Baierwein-Gesellschaft,

seit unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung sind nun schon zwei Wochen vergangen, und ich schulde Ihnen noch das Protokoll unserer Versammlung.

Auch möchte ich Ihnen noch zwei Zeitungsberichte von unserer Jahreshauptversammlung zukommen lassen.

Einen kurzen Bericht zum sehr interessanten Rahmenprogramm finden Sie ebenfalls im Protokoll.

Sehr schade war, dass etliche von Ihnen aus gesundheitlichen oder familiären Gründen absagen mussten und deshalb an der Versammlung nicht teilnehmen konnten.

Aufgrund des Vorstandswechsels gab es einige Punkte die zur Erledigung angestoßen werden mussten und aktuell noch in der Umsetzung sind, wie die Änderungen im Vereinsregister und die Änderung, bzw. Ergänzung unserer Satzung aufgrund eines Beschlusses in der Versammlung.

Wie ja durchaus schon vielen bekannt, stellte sich der Gründungsvorsitzende, Wolfgang Rüby, nicht mehr zur Wahl und schlug mich für dieses Amt vor.

Die Fußstapfen sind zwar sehr groß, aber gerne nehme ich diese Verantwortung an und hoffe, zusammen mit meinen Vorstandskollegen Hans Lohberger, Toni Hiltz und Kerstin Hargasser die "Baierwein-Gesellschaft" weiter voranzubringen. Eine detaillierte Vorstellung erfolgt in der nächsten E-Mail an Sie.

Ein besonderes Anliegen der Vorstandschaft war es, Wolfgang Rüby zum Ehrenvorsitzenden der "Baierwein-Gesellschaft" zu ernennen, was auch von der Versammlung einstimmig und mit großem Applaus befürwortet wurde. Mit großer Rührung nahm Wolfgang Rüby diese Ehre, die mit einer Urkunde als sichtbares Zeichen überreicht wurde, an.

Abschließend möchte ich noch dem bisherigen Vorstand für die sehr gute Arbeit für die "Baierwein-Gesellschaft" danken. Ebenso gebührt ein großer Dank den Kassenprüfern Vitus Lechner und Werner Zellner, dem Wahlleiter, Herrn Georg Thurner und allen die zum Gelingen der Jahreshauptversammlung beigetragen haben.

Und auch Ihnen, liebe Mitglieder, möchte ich noch für das Vertrauen und Ihre Treue zur "Baierwein-Gesellschaft" danken.“

Das Protokoll, die Bilder und die Zeitungsberichte finden Sie am Ende der „Weinlese“.

Vorstellung der Vorstandsmitglieder

Personell hat es ja einige Veränderungen in der Vorstandschaft gegeben und vielen sind die neuen Personen vielleicht noch nicht bekannt. Auch möchten wir die Gelegenheit nutzen uns den neu beigetretenen Mitgliedern kurz in Wort und Bild vorzustellen.



Aktuelle Vorstandschaft der Baierwein-Gesellschaft mit Ehrenvorsitzendem (von links nach rechts): Anton Hiltz (Kassier), Kerstin Hargasser (Schriftführerin), Matthias Dilger (1. Vorsitzender), Wolfgang Rüby (Ehrenvorsitzender), Hans Lohberger (2. Vorsitzender)

Matthias Dilger (1. Vorsitzender)

Wohnort: Haibach (Bayerischer Wald)

Alter: 49

Technischer Redakteur und Hobbywinzer.

Zum Wein gekommen irgendwann zwischen 2003 (Studium in Krems an der Donau) und 2010 (erste Weinverkostung bei einem Winzer im Rheingau).

Im Jahr 2018 Pflanzung von 30 Rebstöcken (Piwi-Sorte Helios) auf einem freien Gartengrundstück meiner Eltern.

2022 Pflanzung von 500 Rebstöcken neben meiner Streuobstwiese. Gepflanzt wurden jeweils 125 Stück Muscaris, Donauriesling, Helios und Souvegnier Gris. Die Bewirtschaftung erfolgt biologisch und möglichst natur- und bodenschonend. Die erste Ernte davon reift derzeit im Keller.

Aktuell bilde ich mich zum Thema „Önologie und Kellertechnik“ an der Weinbauschule Eisenstadt weiter und habe davor den „Winzerjahreskurs“ an der Weinbauschule Krems abgeschlossen.

Hans Lohberger (2. Vorsitzender)

Wohnort: Höchstädt an der Donau

Alter: 59

Winzer und Malermeister, Techniker, Schäfer.

Hobbyweinbau in Aichach in 2. Generation seit 1979, damals in Aichach mit etwa 100 Rebstöcken,

Sorten: Gelber Muskateller, Roter Gutedel, Dachauer Lump.

Rebanlage "Plattenberg" wegen negativer Kleinklimaveränderung (Frost) 2009 aufgegeben, es existiert heute nur noch eine Anlage am Elternhaus mit Rotem Gutedel.

Versuchsanbau in Höchstädt an der Donau seit 2012, dabei Sortentest von 21 Sorten, heute 40 Sorten.

10 Jahre Erfahrung mit Permakultur-Weinbau.

Hauptsorten zum Sortenreinen Ausbau: Gelber Muskateller, Donauriesling, Solaris, Regent, Blauer Portugieser, Rheinriesling, Müller-Thurgau.

Seit 2017 Weinbau gewerblich auf 0,0260 ha., sowie auf mehreren Spalieranlagen oder Hausweinstöcken.

Gesamtproduktion jährlich: ca 11 hl, Kellereikapazität ca. 70 hl

Spezialität: Kleinchargen und Sonderanfertigungen.

Spezialität: Altbayerischer Satz (21 Sorten), Natur-Rivaner, Rotwein vom Malerhaus (historischer Weinstock), Höchstädter Stadtwein rot.

Baierwein- Vinothek "im Malerhaus" mit "Weingarterl", 180 Weinsorten, darunter große Anzahl von Baierweinen aus allen Regionen und Hausweine im Ausschank.

Derzeit Neuanlage geplant als Tafeltrauben-Sortenversuch und weitere Experimente.

Anton Hilz (Kassier)

Wohnort: Unterlenghart/Bruckberg

Alter: 67

Ich habe einen Weingarten (Weinberg wäre übertrieben) mit etwa 15 Regent- und Johanniterreben. Dieser befindet sich an einem steilen Südhang eines Seitentals der Isar. Leider ist durch immer höher wachsende Bäume und die dadurch entstehende Verschattung die Ernte nicht optimal (Öchslegrade um die 70). Ich versuche aber jedes Jahr mein Glück mit der Kelterei. Das Ergebnis schwankt, aber es ist ein schönes Hobby.

Kerstin Hargasser (Schriftführerin)

Wohnort: Engelsberg

Alter: 35

Im Jahr 2022 haben mein Mann Christian und ich einen Weingarten mit 300 Piwi-Reben gepflanzt und sind aktuell an den Anfängen als Winzer. Wir freuen uns über den regen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der Baierwein-Gesellschaft.

Homepage

Wie Ihnen vielleicht aufgefallen ist, sind die Inhalte auf unserer Webseite (www.baierwein-gesellschaft.de) in letzter Zeit etwas ins Hintertreffen geraten. Termine sind veraltet, Neuigkeiten fehlen, und die Technik könnte sicherlich auch eine Auffrischung vertragen.

Eine regelmäßige Pflege und Wartung ist entscheidend, damit die Website sicher, schnell und informativ bleibt. Leider konnte bis jetzt noch niemand gefunden werden, der sich dieser Sache annimmt.

Deshalb hier nochmal der Aufruf:

Die Baierwein-Gesellschaft sucht einen Webmaster der die aktuelle Homepage technisch auf den neuesten Stand bringt, sich um die Aktualisierung und die Pflege kümmert und Texte und Zeitungsartikel hochlädt. Auch wäre es interessant, ob es nicht günstigere Alternativen als unseren aktuellen Hosting-Anbieter (Strato) gibt.

Ich hoffe sehr, dass sich unter unseren Mitgliedern jemand findet, der sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Weinfachberatung in Regensburg

Herr Stefan Kraus, von der Weinfachberatung des Bezirks Unterfranken, kommt am 20.01.2026 wieder nach Regensburg, um den Winzern in der Region beim Weinausbau beratend zur Seite zu stehen. Hierzu kann und soll jeder Winzer seine Weine mitbringen, die Herr Kraus dann verkostet und Tipps für den weiteren Ausbau gibt.

Beate Leopold (Weinbauring Franken) kommt an diesem Tag ebenfalls nach Regensburg zu einer Begehung des städtischen Weinberges. Während der Begehung gibt es von ihr Fachinformationen über die Situation in den Weinbergen 2025, einen Ausblick auf 2026, Neuigkeiten, Herausforderungen, etc.

Hiermit ergeht die herzliche Einladung, beide Termine zu nutzen um die eigenen Weine professionell verkosten zu lassen und sich in Sachen Weinbau weiterzubilden.

12.00 – 13.30 Uhr: Begehung städtischer Weinberg

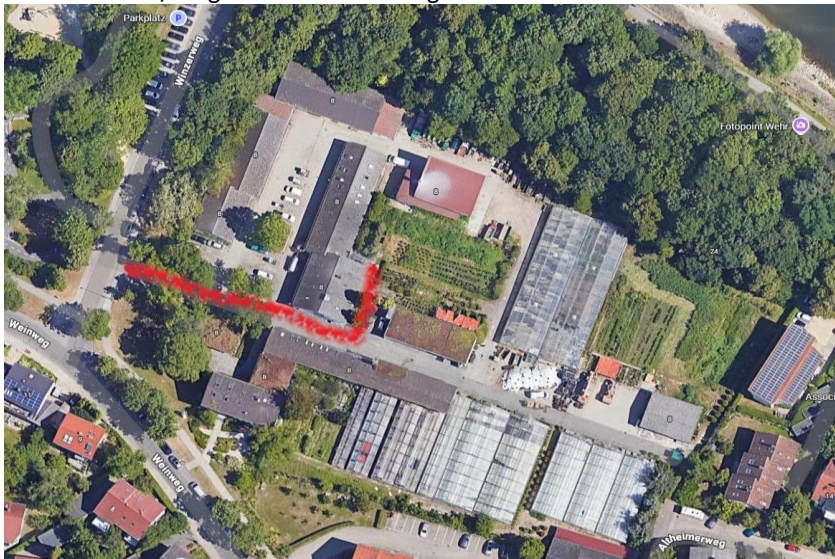
Treffpunkt um 12 Uhr: Nürnberger Straße 280, 93059 Regensburg-Winzer (Treffpunkt an der Straße **VOR** dem Grundstück – Zugang nur über Privatweg möglich, deshalb bitte nicht selbstständig in den Weinberg gehen, Parkmöglichkeiten entlang der Straße)

14.00 – 16.30 Uhr: Offene Verkostung mitgebrachter Weine mit Bezirksfachberater Stefan Kraus.

Treffpunkt um 14 Uhr: Schulungsraum des Gartenamts Regensburg, Weinweg 8, 93049 Regensburg (Zugang über Winzerweg – siehe Bild)

Eine Anmeldung zu beiden Terminen ist nicht erforderlich.

Anfahrtsskizze/Wegskizze zum Schulungsraum des Gartenamts:



Engagierter Pächter für traditionsreichen Weinberg gesucht

Die Familie Gahleitner (Weingut Dr. Riess – www.weinbau-regensburg.de) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen passionierten, zuverlässigen und qualitätsbewussten Pächter für ihre etablierte und traditionsreiche Rebfläche in Regensburg.

Dem Pächter wird eine gepflegte Rebfläche von circa 0,66 Hektar geboten, die mit Müller-Thurgau und Bacchus bestockt ist.

Ein solider, langjähriger und anspruchsvoller Bestandskundenkreis, der hochwertige Weine schätzt, ist ebenfalls vorhanden.

Zudem besteht die Möglichkeit, vorhandene Infrastruktur und Maschinen eventuell zu übernehmen.

Die Familie Gahleitner bietet einen Pachtvertrag mit fairen Konditionen sowie eine gründliche Einarbeitung durch sie selbst und ihren Kellermeister.

Gesucht wird ein Pächter mit Erfahrung im Weinbau und in der Kellerwirtschaft. Ein hoher Qualitätsanspruch an das Endprodukt ist gewünscht, da die Zufriedenheit der Stammkunden oberstes Gebot ist.

Zuverlässigkeit und die Fähigkeit zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung werden ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft, bestehende Lieferbeziehungen und die Philosophie des Weinguts weiterzuführen.

Der Pächter übernimmt die verantwortungsvolle Pflege der Rebstöcke und die Produktion von Weinen, die den hohen Standards des Weinguts Dr. Riess entsprechen, um die kontinuierliche Versorgung der geschätzten Kundschaft sicherzustellen.

Wenn Sie die Leidenschaft für hochwertigen Weinbau teilen und bereit sind, diese Tradition fortzuführen, freut sich die Familie Gahleitner auf Ihre Nachricht.

Kontakt:

Tobias Gahleitner, Tel.: 0176-60436979